

## HVSH-Schiedsrichterwesen – Regeländerungen durch die IHF ab 01.07.2022

### A. Regeländerung zum passiven Spiel

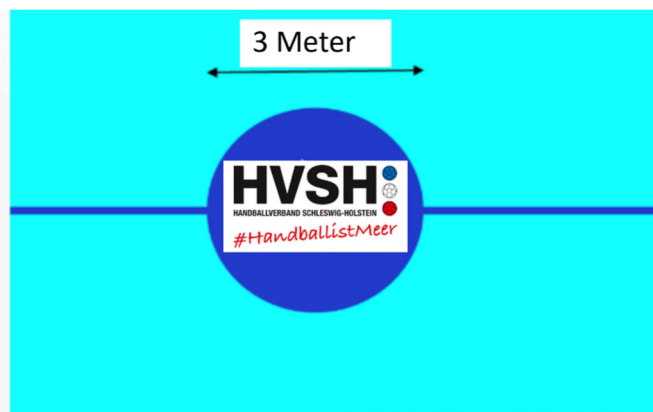
Künftig hat die angreifende Mannschaft nach Anzeige des Vorwarnzeichen nur noch maximal vier Pässe statt sechs Pässe zur Verfügung, um ein Tor zu werfen.

Es ändert sich lediglich die Anzahl der Pässe, alle weiteren Regel zum passiven Spiel bleiben weiterhin bestehen.

Die Regeländerung gilt für alle Alters- und Leistungsklassen.

### B. Einführung der Anwurfzone

Statt einer Linienorientierung beim Anwurf, gibt es künftig eine Flächen-/Raumorientierung in Form der Anwurfzone.



Abweichend zur Vorgabe der IHF, dass die Anwurfzone einen Durchmesser von 4 Meter haben muss, wird der HVSH die Ergänzung des DHB nutzen und die Anwurfzone auf einen Durchmesser von **3 Metern in Schleswig-Holstein** reduzieren. Hintergrund ist, dass die meisten Hallen bereits einen passenden Kreis vom Basketball haben. Ist kein passender Kreis vorhanden, ist eine entsprechende Kennzeichnung der Anwurfzone zwingend erforderlich. Eine Kennzeichnung der Anwurfzone bedeutet, dass kein vollständiger Kreis und keine vollständige Fläche erforderlich sind. Eine mögliche Lösung wäre, dass eine Anwurfzone mit Tapestreifen in Form eines 6-Eck oder 8-Eck gekennzeichnet wird.

Bei der Ausführung des Anwurfes gilt:

- Anwurf aus der gesamten Fläche möglich.
- Der ausführende Spieler darf den Anwurf laufend und stehend ausführen. Springen ist nicht erlaubt. Die Schrittregel ist bis zum Abspiel aufgehoben.
- Prellen ist weiterhin bis zum Anpfiff erlaubt.
- Der Anpfiff ist weiterhin nur bei Ballkontrolle möglich.
- Nach Anpfiff ist der Anwurf innerhalb von 3 Sekunden auszuführen.
- Kein Betreten der gegnerischen Hälfte außerhalb der Anwurfzone.
- Mitspieler/Innen müssen sich nach wie vor bis zum Anpfiff in der eigenen Hälfte oder in der Anwurfzone aufhalten.
- 
- Gegenspieler/Innen dürfen sich überall, außer in der Anwurfzone aufhalten. Dies betrifft auch den Raum der Anwurfzone in der eigenen Spielfeldhälfte.

## #HandballistMeer

- Analog zum Abwurf ist für Gegenspieler/Innen auch der Raum oberhalb der Anwurfzone tabu. Ein Abfangen des Balls bei Anwurfausführung ist nur außerhalb der Anwurfzone erlaubt.
- Der 3-Meter-Abstand für Gegenspieler/Innen gilt nicht mehr.

Die Regeländerung gilt für alle Alters- und Leistungsklassen.

### C. Neuerung bei Kopftreffern

Mit der Neuerung bei Kopftreffern soll der gesundheitliche Schutz der Torhüter/In erhöht werden.

Die bisherige Regel zur 7-Meter-Ausführung und direkten Freiwürfen mit Kopftreffer bleibt weiterhin mit der Bestrafung einer Disqualifikation bestehen.

Neu ist, dass Kopftreffer unter folgenden Voraussetzungen mit einer Hinausstellung für den Werfer/In bestraft werden:

- Freier Wurf aus dem Spiel heraus
- Position der Werfer/Innen irrelevant
- Keine Abwehrspieler/In zwischen Werfer/In und Torhüter/In
- Direkter Kopftreffer – Kein Abpraller z.B. vom Arm, Pfosten oder Mitspieler/In
- Kopf der Torhüter/In bewegt sich nicht Richtung Ball

Die Spielfortsetzung erfolgt nach Hinausstellung des Werfers/In immer mit Freiwurf für die Torwartmannschaft.

Die Regeländerung gilt für alle Alters- und Leistungsklassen.

Die Regeländerungen werden den Handball verändern und alle am Spiel beteiligten Personen vor neue Herausforderungen stellen. Es wird also sicherlich eine spannende und interessante Saison 2022/2023 für alle Handballer/Innen werden.